

PROJEKT 11-20
**Arealüberbauung
 Grundhalde**

Hagenbuchstrasse
 8303 Bassersdorf
 Direktauftrag 2011
 Realisierung 2014 - 2015

DHPA PROJEKTTEAM
 Alexander Dahinden
 Stefan Küffer
 Sabine Weiss



AUFTRAGGEBER

Erbengemeinschaft Lamprecht
 c/o IPB GmbH
 Eichstrasse 67
 8712 Stäfa

PROJEKTKENNZAHLEN

Geschossflächen SIA 416:
2 989 m²
 Gebäudevolumen SIA 116:
11 882 m³
 Erstellungskosten (BKP 1-5):
Fr. 9 367 522
 Gebäudekosten BKP 2:
Fr. 8 592 609
 Baukosten BKP 2 / m³ GV SIA 416:
Fr. 723
 Baukosten BKP 2 / m² GF SIA 416:
Fr. 2 874

PLANERTEAM

Dahinden Heim Partner Architekten AG
 Winterthur
Diller Ingenieurbüro
 Bauingenieure, Seuzach
Hunziker Partner
 Haustechnikingenieure, Winterthur
Elektro-Design + Partner AG
 Elektroingenieure, Winterthur
Zehnder + Kälin AG
 Bauphysiker, Winterthur
ryffel + ryffel
 Landschaftsarchitekten, Uster



Das Areal befindet sich zwischen der Grundhaldenstrasse und der Hagenbuchstrasse an empfindlicher Hanglage mit südwestlicher Ausrichtung. Es grenzt an drei Seiten an Bebauungen von dicht gesetzten Einfamilienhäusern und an der Südostseite an zwei kleinere Mehrfamilienhäuser. Die Nutzungsmöglichkeit des Areals erlaubt die Erstellung von fünfzehn grosszügigen Wohnungen. Diese werden gleichmässig in drei Baukörpern mit je fünf Wohnungen untergebracht. Die Unterniveaugarage wird zwischen den zwei tiefer gelegenen Häusern platziert und wird von der Grundhaldenstrasse her erschlossen. Unser Ziel war es einerseits die natürliche Topografie der Hanglage möglichst in ihrer heutigen natürlichen Form und ohne grössere Aufschüttungen und Abgrabungen zu belassen und andererseits auf die kleinkörnigen Strukturen der angrenzenden Bebauungen mit gegliederten und sorgfältig

in die Topografie gesetzten, massstäblichen Baukörpern zu reagieren. Dies wurde damit erreicht, dass jedes der Wohnhäuser aus einem dreigeschossigen mittleren Kubus und je einem hang- und talseitig daran angelehnt Baukörper besteht. Diese sind aber in ihrer Position in unterschiedlicher Weise verschoben und bewirken so ein Spiel von grösseren und kleineren Stufen. Der Schwerpunkt der Häuser befindet sich jeweils im zentralen Bereich des Areals während die fingerartig seitlich hervortretenden Kuben sowohl zu den Einfamilienhäusern im Nordwesten wie auch zu den Mehrfamilienhäusern im Osten gut überleiten. Die feingliedrige Art der Baukörper bewirkt, dass die so entstehenden Wohnungen mit ihren am äussersten Ende der Baukörper platzierten Terrassen Qualitäten von pavillonartigen Einfamilienhäusern aufweisen, was zur guten Eingliederung in die Umgebung ebenfalls beiträgt.

